

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873**

202 (28.8.1873)



# Beilage zu Nr. 202 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 28. August 1873.

## Deutschland.

**Berlin, 25. Aug.** Zur Teilnahme an der feierlichen Einweihung des auf dem Königsplatz errichteten Siegesdenkmals wird der Oberbefehlshaber der in Frankreich stationierten Okkupationsstruppen, General der Kavallerie Fzhr. v. Manteuffel, am 1. Septbr. aus Verdun hier eintreffen. Wie verlautet, gedenkt derselbe schon am 2. u. M. wieder von Berlin nach Verdun abzureisen, um dort die Schlusssachen der Okkupation zur Erledigung zu bringen. Am 10. oder 11. Septbr. wird General v. Manteuffel sich von Verdun zum Kurgebrauch nach Gastein begeben. Um diese Zeit dürfte die Räumung Frankreichs sich gerade in ihrem Endstadium befinden. Alle in einem Theil der Presse umlaufenden Gerüchte von dem angeblich baldigen Eintritt des Generals v. Manteuffel in das Ministerium werden in hiesigen politischen Kreisen als völlig grundlos bezeichnet, und zwar mit dem Beifügen, daß überhaupt eine derartige Stellung desselben nicht in Aussicht genommen sei. — Der Vorsitzende des neu errichteten Reichs-Eisenbahnamts, Geh. Oberfinanzrath a. D. Scheele, ist zum Präsidenten dieser Behörde mit dem Range eines Raths 1. Klasse ernannt worden. Gegenwärtig wird das Bureau des Reichs-Eisenbahnamts konstituiert. Zur Aufnahme des Bureaus sind Räumlichkeiten in dem Hause Nissenstraße Nr. 2 gemiethet. Bis jetzt waren Geschäftsräume im Reichskanzler-Anteil der neuen Behörde zur Verfügung überlassen. — An der Konferenz, welche zu Besprechungen über die Cholera in Wien stattfinden soll, werden als preuß. Kommissäre ein vortragender Rath aus dem Ministerium für Medizinalangelegenheiten und ein Regierungs-Medizinalrath theilnehmen.

## Schweiz.

**Genf, 24. Aug.** Am Dienstag Abend wurde die Versteigerung sämtlicher zu der Nachlassenschaft des Herzogs Karl von Braunschweig gehörenden Gegenstände vorgenommen. Die versteigerten Kisten, sieben an der Zahl, welche in die Keller der Handelsbank gebracht wurden, enthalten einen Werth von 25 Millionen in Werthpapiere (darunter keine französischen und englischen) und fünf Millionen an Kleinodien und Edelsteinen. Außerdem haben die Testamentsvollstrecker die Siegel an das Hotel Beaujon in Paris, welches dem Herzog gehörte und eine beträchtliche Anzahl zur Erbschaft gehörender Möbel enthält, legen lassen. Außer den im Testament erwähnten Legaten fand sich bis jetzt kein Kodizill vor, welches auf die in demselben ausgesprochenen Bestimmungen Bezug hat, „daß die Testamentsvollstrecker alle Kodizille und Legate, welche der Testator zu Gunsten seiner Umgebung zu machen beabsichtigt, zu ehren und auszuführen haben.“ Zwei der in dem Keller der Handelsbank untergebrachten sieben Kisten sind mit Geheimschloßern verschlossen, welche bis jetzt noch nicht geöffnet werden konnten. Ihr Inhalt konnte daher noch nicht konstatiert werden.

## Welt-Ausstellungspreise. \*)

### Gruppe V. Textil- und Bekleidungs-Industrie.

- (Fortsetzung.)
- Durain, C., Kehl. — Kunstwolle. A.D.  
Bally, J. M., Söhne, Säckingen. — Seidenbänder. F.M.  
Bischoff u. Söhne, Wetzlar. — Seidenbänder. B.M.  
Blücher, M., Zell. — Floretseide. F.M.  
Kern u. Sohn, Säckingen. — Seidenbänder. F.M.  
Köhlhörn u. Söhne, Waldkirch. — Floretseide. B.M.  
Seimtag, Ph., Waldkirch. — Floretseide. B.M.  
Fingebach, C., Mannheim. — Div. Seilmüher. B.M.  
Doll, J. J., Mannheim. — Div. Schiffstau. F.M.  
Stien, Gebr., Offenburg. — Zubereitetes Rohhaar. B.M.  
Kramer, C. A., und Söhne, Lahr. — Hüte. F.M.  
Rehfuß u. Cie., Kehl. — Deegl. B.M.  
Schweiss, G., Offenburg. — Deegl. F.M.  
Duffner, J., Söhne, Furtwangen. — Strohhüte und Gestecke. A.D.  
Hummel, J. S., Nachfolger Glaz, Furtwangen. — Verschiedene Strobgestecke. B.M.  
Kaiser, J., und Cie., Furtwangen. — Strohhüte und Strobgestecke. A.D.  
Weiser, A., St. Georgen. — Strohhüte und Palmhüte. B.M.  
Dreyfuß, A., Karlsruhe. — Schuhsohlen. A.D.  
Koch und Kriehle, Bonndorf. — Stiefel, Stiefelsohlen und Schuhe. A.D.  
Krafft, Gebr., Fahrnan. — Schuhwaren für Armeerkasse. B.M.  
Lohr, W., Heilbrunn. — Stiefelsohlen. A.D.  
Bruchmann, G., Mosbach. — Nähmaschinen-Zwirn und Baumwoll-Bänder. A.D.  
Gesellschaft für Spinnerei und Weberei Säckingen. — Baumwoll-Sammel-Lücher und Garne. F.M.  
Giltmann u. Cie., Waldkirch. — Gespinnste aus Seidenabfällen. A.D.  
Sarasin u. Cie., Wetzlar. — Seidenbänder. B.M.  
Sarasin u. Söhne, Haag und Rütteln. — Baumwoll-Gespinnste. B.M.

### Gruppe VI. Leder- und Hautschul-Industrie.

- Häcker, Frz., Offenburg. — Haarselle und Schäfte. A.D.  
Kurz, Frz., Lahr. — Kollleder. A.D.  
Wisch, Karl, Ebingen. — Wischelle. B.M.

- Nummenhofer, F. A., Bilingen. — Trommelfelle, Glacetelle u. B.M.  
Amerikanische Gummiwaren-Fabrik Mannheim. — Rämme und Schmudgegenstände. B.M.  
Krafft, Gebrüder, Fahrnan. — Maschinenreimer, Weberögel und Maschinenhüte. A.D.

### Gruppe VII. Metall-Industrie.

- Beutenmüller und Cie., Breiten. — Bekörte Messwaren. B.M.  
Biffert, D., Freiburg i. Br. — Feilen. A.D.  
Drab- und Schraubensabrik Falkau. — Schrauben und Draht. B.M.  
Schultheiß, Gebr., St. Georgen. — Emailirte Gegenstände aus Eisenblech. B.M.  
Kromer und Cie., Freiburg i. Br. — Kunstschlösser. B.M.  
Brenner, S., Heilbrunn. — Herde. B.M.  
Galler, S., Konstanz. — Herde. B.M.  
Ustl, D., Rastatt. — Herde. F.M.  
Wagner, L., Karlsruhe. — Deegl. B.M.  
Gos, F. A., Mannheim. — Maßhüte, Keeren, Winkel, Lineale. B.M.

### Gruppe VIII. Holz-Industrie.

- Witz, Gebr., Mannheim. — Zinn- und Britanniawaren. A.D.  
Kollektivausstellung der Pforzheimer Bijouteriefabrikanten, und zwar:  
Beder, Frz., F.M. — Bertram, J. A.D. — Biffinger und Cie. F.M. — Busler, D. F.M. — Diener, L. A.D. — Dillenius und Bohnberger. B.M. — Dyckerhoff, R. A.D. — Eisenmenger, A. A.D. — Fiedrich, R. A.D. — Gautier, Gebr. A. D. — Gerwig, A. B.M. — Greiff, C., jr. B.M. — Gschwindt und Cie. F.M. — Gütlich, C. B.M. — Haack und Nagler. A. D. — Hauflich, Gebr. B.M. — Keller, S. B.M. — Kiehnle, A. B.M. — Kolb, Gg. B.M. — Kuppenheim, L. B.M. — Landenberger, C. A.D. — Leberfeld, A., und Falk. B.M. — Reißhofer und Cie. B.M. — Müller, Gg. F.M. — De Resle, M. B.M. — Nitzberger und Cie. B.M. — Saacke, G., und Cie. A.D. — Schöber, S., und Cie. B.M. — Siebenpfeiffer, C. F.M. — Spahn, C. B.M. — Tobi, J. B.M. — Traub, A. A.D. — Wagner, F. A.D. — Wehrle und Cie. B.M. — Wild und Cie. B.M. — Wisenmann, Fr. F.M.  
Freyling, G., Mannheim. — Kassenschränke. A.D.  
Mülle, W., jr., Pforzheim. — Bijouteriewaaren. B.M.

### Gruppe IX. Stein-, Ton- und Glaswaren.

- Ktiengesellschaft der Mannheimer Spiegelmanufaktur. — Div. Spiegelglas mit Rahmen. C.D. (Unter Frankreich.)  
Dyckerhoff und Widmann, Karlsruhe. — Cementwaren. F.M.  
Dyckerhoff und Söhne, Mannheim. — Portland-Cement. B.M.  
Fauqueur und Behle, Renschen. — Mählscheibe. B.M.  
Gefund Vitalli, Offenburg. — Fenster in den Empfangsalon. A.D.  
Schell, A. und W., Offenburg. — Mouffinglasfenster, Tafelglas. A.D.  
Wag, J., und Kreitmayer, Pforzheim. — Cementwaren. A.D.

### Gruppe X. Kurzwaren-Industrie.

- Amerikanische Gummiwaren-Fabrik Mannheim. — Rämme und Schmudwaren. B.M.  
Göts, C., Wee, Badm. — Puppen. A.D.  
Haberer, L., Freiburg i. Br. — Bijouteriegegenstände. A.D.  
Wisch und Breidenbach, Mannheim. — Horn- und Schildpattwaren. B.M.  
Niesler und Cie., Freiburg i. Br. — Porzellanlöffel und Perlen. F.M.  
Kollektivausstellung der Lohdruher Bürstenfabrikation. F.M.  
Kurz, Leo und Cie., Donaueschingen. — Div. Bürstenwaren. B.M.  
Wolff, C., Bruchsal. — 2 Plazavasejen. A.D.

### Gruppe XI. Papierindustrie.

- Diehm, J., Säckingen. — Pauspapier. A.D.  
Leichtlin, Gebr., Karlsruhe. — Paraffinpauspapier und Papierwaren. B.M.  
Reis, J., Niederweiler. — 1 Reinigungsmaschine der Papierstoffe. A.D.  
Mand und Jungmann, Lahr. — Kartonagen in mannichfacher Art. A.D.  
Schwarz, Wm., Gernsbach. — Wandkatten. A.D.

### Gruppe XII. Graphische Künste und gewerbliches Zeichnen.

- Mieselfeld'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe. — 2 Werke. A.D.  
Braun'sche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei, Karlsruhe. — Musterbuch und Druckproben. A.D.  
Geist, G. W., Heilbrunn. — Photographien. B.M.  
Richard, Frz., Heilbrunn. — Deegl. B.M.  
Ruf und Dilger, Freiburg i. Br. — Deegl. A.D.  
Schulz und Eud, Karlsruhe. — Deegl. B.M.  
Sachs und Schumacher, Mannheim. — Plakatdrucken. B.M.

### Gruppe XIII. Maschinen und Transportmittel.

- Baßermann und Wankt, Mannheim. — Nähmaschinen. B.M.  
Junfer und Ruf, Karlsruhe. — Deegl. A.D.

- Brech und Greber, Freiburg i. Br. — Spritzen, Pumpen. A.D.  
Dittler, G., Pforzheim. — Verschiedene Dampfessel-Armaturen. A.D.  
Gschwindt und Cie., Karlsruhe. Maschinen. F.M.  
Krafft, Gebr., Fahrnan. — Maschinenreimer und Weberögel. A.D.  
Lang, S., Mannheim. — Maschinen. F.M.  
Mannheimer Maschinenfabrik: Schend, Mohr und Gschäfer. — Maschinen. B.M.  
Kallzacher, J., Bierbrunn. — Weberblätter, Blattzähne. A.D.  
Rippberger Eisenwerk. — Futterstreich-Maschinen. A.D.  
Niesler, J., Freiburg i. Br. — Krampenbelege. B.M.  
Schultheiß, Ph., Durlach. — Fruchtpumpe. A.D.  
Schleiber, J., Säckingen. — Wasserrad, Schrauben-Schneidmaschine. B.M.  
Seibach und Deiters, Mannheim. — Maschine. B.M.  
Mülle, G. J., Pforzheim. — 2 Pham. Dampfapparate. B.M.  
Stierle, J., Heilbrunn. — Kupferer Extraktionsapparat. A.D.  
(Schluß folgt. Siehe auch Hauptbl.)

## Vermischte Nachrichten.

— Kargau, 24. Aug. Der Protest, welchen einige vaterländisch gesinnte kathol. Geistliche im Kanton Kargau gegen das vaterlandsverrätherische Treiben von Remilloz und Genossen erhoben haben, lautet wörtlich also:

„Als in der Versammlung der getreuen Räte der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Bern letzthin die Angelegenheit wegen der Genfer Bischofsgeschichte und den Refus Remilloz zur Sprache kam, hat der Herr Bundespräsident von Verhandlungen gesprochen, die zwischen der Regierung Frankreichs und dem Schweizer Gesandten, Srn. Minister Dr. Kern, bezüglich der Kirchenkonflikte gepflogen worden sind. Diese Aeußerung aus dem Munde des Srn. Präsidenten des Bundesrathes, der wir vollen Glauben schenken mußten, hat uns Alle mit dem tiefsten Schmerz erfüllt. Wir fragten uns: Welcher Schweizer konnte so unpatriotisch und unwürdig handeln, daß er zur Beilegung eines Zwistes im eigenen Bruderhause die Intervention einer fremden Macht angerufen hat? Denn wir protestiren mit aller Entschiedenheit gegen jedes unswelizerische Vorgehen, es mag kommen, von welcher Seite es immer will. Wir hoffen eine befriedigende Lösung der gegenwärtigen brennenden kirchlichen Fragen einzig nur von dem besonnenen Mahalten aller Beteiligter, von der Weisheit und Gerechtigkeit der hohen Behörden, von der Jugend aller Schweizerbürger, von der sich abspaltenden Leichenhaft aller Parteien, von dem verständigen Geiste der Zeit, die mit ihrem Balsam alle Wunden heilt, und vertrauen zu dem alten Golt unserer Väter, er werde unser schönes gemeinames Schweizerhaus vor allzu starken Stürmen bewahren und in dasselbe seinen Frieden wieder einkehren lassen.“

„Ja, den Frieden wünschen wir Allen und jedem Einzelnen. Denn der Herr, der uns gesendet hat, ist der Friedensfürst, und unsere Aufgabe ist, zu segnen und Frieden und Versöhnung zu verkünden durch Wort und That. Man macht den katholischen Geistlichen den Vorwurf, sie hätten kein Vaterland; möchte es keinen Einzigen geben, den derselbe mit Recht trifft. Wohl ist das verehrungswürdige Oberhaupt unserer Kirche in Rom, aber unser Vaterland ist die liebe, theure, altverehrliche Schweiz; wir sind von der innigen Liebe zu demselben durchdringt; wir wollen stets treue und opfermüthige Söhne desselben sein, und das bleibe für und für der Wahlspruch, was Schiller den alten Attinghausen zu seinem Neffen Rudenz sagen läßt: „Un's Vaterland, an's theure schließ dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen; hier ist die starke Wurzel deiner Kraft.“ Stets soll man uns treu finden in der Erfüllung unseres Pflichtenberufes und darum auch unentwegt treu in der Erfüllung unserer Bürgerpflichten, in der Liebe zum Vaterlande. Gemäß dem evangelischen Ausspruche wollen wir geben Gott, was Gottes ist, und dem Kaiser, was des Kaisers ist.“

\* London, 24. Aug. Der „Schab“, das aus Höflichkeit nach dem Schab von Persien so benannte Schiff, wird am 21. d. M. zu Portsmouth vom Stapel laufen und wird der schnellste Segler der englischen Flotte sein. Der „Schab“ ist aus Holz gebaut, und dieser Umstand, daß man in unsern Tagen der Euhmische und Nieslerkanonen wieder zu hölzernen Mauern seine Zuflucht nimmt, ist es eben, der das allgemeine Interesse erregt. Wir haben es mit einer Fregatte von 4000 Tonnengehalt und 1000 Pferdekraft zu thun, die bestimmt ist, 26 Kanonen im Gewicht von 6½-18 Tonnen zu führen. Bei Erbauung des „Schab“ hatte man vorzugsweise Erreichung größtmöglicher Schnelligkeit im Auge, und diesem Hauptzweck wurden alle andern Rücksichten geopfert. Die britische Flotte hat gegenwärtig vier nach diesem Prinzip erbaute Schiffe, nämlich den „Inconstant“, „Volage“, „Active“ und „Raleigh“. Doch sind „Active“ und „Volage“ nur kleine Schiffe, die bei den Probefahrten den gehöigen Erwartungen nicht entsprachen. Die Admiralität gab damals den Plan auf, von Schiffen von der Größe des „Active“ eine Geschwindigkeit von über 16 Knoten per Stunde zu erwarten. Man baute daher den „Raleigh“ und begann am 4. März 1870 den „Schab“ nach dem Muster der „Inconstant“. Man hofft von dem „Schab“, was die Amerikaner im Jahr 1868 von der Holzregatte „Wampanoag“ hofften, nämlich daß er eventuell schnell zur feindlichen Küste fliegt, jedes schwächere feindliche Schiff auf dem Wege niederbrennt, in den Grund bohrer oder zerbricht, jedes Schiff, welches er verfolgt, erreicht, selbst dagegen nie überholt werden kann. Die starken Schiffe würde er zu vermeiden haben, und sie könnten ihn nie zu erreichen lassen, während er die gleich starken und schwächeren vernichten und mit ihren Kohlen, Wasser, Lebensmitteln u. s. w. sich immer verproviantiren würde. Der „Inconstant“, welcher nach dem Muster des „Wampanoag“ erbaut worden, übertraf alle Hoffnungen und legte 18 Knoten unter günstigen Verhältnissen und 16 mit Leichtigkeit zurück. Den Probefahrten des „Schab“ wird mit der größten Spannung entgegengesehen, und man hofft, daß er mit Leichtigkeit per Stunde 18 Knoten abwickeln wird. Die Form des Schiffes, die Verteilung der Batterien, kurz Alles ist auf die Schnelligkeit der neuen Fregatte berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

\*) Wir wiederholen: Berichtigungen und Ergänzungen vorbehalten.







Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von über 30 Jahre alten Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

3291. Beiertheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeich-

Das Pfandgericht: Fischer.

Der Vereinigungs-Kommissar: F. Weber, Rathschreiber.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sections for Pfandbuch Band I, Pfandbuch Band II, and Grundbuch Band II.



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
26. Juni 1836	62	Georg Braun, Accisor hier	Hieronymus Kaffätter hier	82	3. Dez. 1838	139	Alois Weber II. hier	Nikolaus Schügler Eheg. hier	1100
8. Okt.	64	Johann Schül, Schreiner hier	Bernhard Fischer und Graf von Brühl, set in Karlsruhe	1116	19. Jan. 1839	144	Karl Friedr. Künzle von Karlsruhe	Johannes Müller Eheg. hier	800
20. Nov.	67	Josel Braun IV. hier	Johannes Kaffätter, ledig, von Buda	30	5. Febr.	148	Karl Reinhold in Karlsruhe	Bernhard Fischer Eheg. und Alois Braun IV., Kaufmann dahier	9500
20. Dez.	69	Jacob Sped von hier	Josel Kaffätter, ledig, von Buda	152	7. Febr.	151	Andreas Braun dahier	Josel Bohner Eheg. Erben von Buda	200
19. Jan. 1837	71	Rudwig Güttele dahier	Georg Kaffätter von Buda	125	25. März	155	Karl Friedr. Künzle, Zimmermeister in Karlsruhe	Alois Kaffätter I. Eheleute dahier	25
16. März	72	Alois Dambach, ledig	Ignaz Dambach Eheg. von hier. Wohnungsrecht	936				Ignaz Herr von Buda	19 5
		Derselbe	Franz und Anton Dambach hier. Gleichstellung	187 30				Alois Dambach, ledig	9 2
13. April	77	Emil Kessler von Karlsruhe	Adam Fischer Eheg. von hier	187 30	8. Aug.	156	Michael Braun Eheg. hier	Josel Kaffätter, ledig, von Buda	302
	78	Derselbe	Michael Bohner Eheg. von Buda	187 30	28. Nov.	163	Leopold Sulzer von Kühlingsbergen	Jacob Erdinger, Schneider hier und Pfandgläubiger	675
	79	do.	Alois Braun III. und Maria Anna Braun	250				Katharina Dambach Eheg. dahier. Wohnungsrecht	
	80	do.	Ignaz Braun hier	250	14. März	175	Christian Braun I. von hier	Alois Dambach hier und General Corneli von ?	1600
	81	do.	Michael Bohner hier	250	20. Mai	178	Alois Braun III. von hier	Josel Artmann Eheg. von Buda	81
	82	do.	Apollonia Weber, ledig, hier	250	8. Juni 1840	179	Alois Kunz von hier	Valentin Bohner (Pfleger Michael Bohner hier)	160
30. April	82	Andreas Braun hier	Alt Josel Bohner Eheg. von Buda	340				Erhard und Genesina Allgaier	700
1. Mai	83	Johannes Braun hier	Anton Allgaier Eheg. hier	82	18. Juni	181	Josel Bierlin von Sasbach	Johannes Bohner Eheg. von Buda	110
	84	Ignaz Bohner d. A. hier	Dieselbe	450	2. Aug.	185	Wendel Kunz von hier	Alois Braun I. Eheg. von Buda	27
9. Mai	87	Kessler und Martinson aus Karlsruhe	Josel Braun V. von Buda	375	31. Mai 1841	193	Alois Kunz hier	Apollonia Martin, ledig, Erben hier	275
		Dieselben	Hieronymus Kaffätter hier	375	7. April 1842	209	Andreas Braun hier	Dieselben	50
14. Juli	91	Rudwig Güttele, Bäcker hier	Derselbe und General Corneli in Karlsruhe	1800	15. April	210	Karl Baag, Mechanikus von Königsbach	Leopold Sulzer von Kühlingsbergen und Kaufmann Busjäger in Karlsruhe	600
	93	Christine Bohner von hier	Georg Bohner und seine 6 Kinder dahier	1800	20. Okt.	217	Großf. Eisenbahnverwaltung	Anton und Ignaz Sped dahier	66 49
26. Jan. 1838	117	Karl Meßmer, Zimmermeister in Karlsruhe	Josel Sped von hier	575				Alois Martin von ?	66 50
		Derselbe	Johann Heil Eheg. hier	287 30				Georg Bernhard von Buda	4
19. Mai	122	Josel Braun V. hier	Georg Braun, Bürgermeister hier	250				Anton Braun II. von hier	64 26
11. Juni	123	Jacob Erdinger von Spöck	Ignaz Bohner d. A. und Revisor Kraut in Karlsruhe	550				Ignaz Kaffätter Eheg. von Buda	125 14
16. Juni	127	Heinrich Künzle, Zimmermeister von Karlsruhe	Anton Bohner, ledig, von ?	300				Bürgermeister Anton Braun hier	137 45
		Derselbe	Katharine Bohner, ledig, von hier	300				Alt-Bürgermeister Georg Braun hier	137 45
		do.	Jos. Braun d. A. und Erben hier	300				Alois Kaffätter I. hier	178 37
	128	do.	Wendel Kunz hier	300				Michael Braun's Erben und Wittwe	358 20
2. Aug.	132	Karl Meßmer, Zimmermeister in Karlsruhe	Alois Braun I. hier	300				Jacob Kaffätter Eheg. hier	127 47
		do.	Wendel Kunz Eheg.	950				Franz Dambach hier	176 28
29. Sept.	136	Alois Kunz hier	Wendel Kunz Eheg.	950				Wendelin Fischer Eheg. von ?	176 28
								Wendelin Kunz Eheg.	352 5
								Michael Fischer, Pfleger und Wendel Fischer	176 12 1/2
								Michael Kaffätter Eheg. von ?	176 12

Die Richtigkeit dieses Auszuges beurkundet  
Beierheim, den 1. August 1873.

Das Pfandgericht:  
Fischer.

Der Kommissär:  
F. Weber, Rathschreiber.

### Bürgerliche Rechtspflege.

**3.300. Nr. 4511. Schoppsheim.** Gegen Badwirth und Metzger Ernst Kessler von Mannheim haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf **Donnerstag den 25. Sept. d. J., Vorm. 8 Uhr.**

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, angefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie die Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und es sollen die Richtergehenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.

Angleich den wohnenden Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Auslande haben, angeben, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhängungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, anher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugelenket würden.

Schoppsheim, den 24. August 1873.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Stigler.

**3.304. Nr. 7869. Wertheim.** Gegen Franz Alexander Dabmer von Kilsheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf **Donnerstag den 25. Sept. l. J., Vorm. 9 Uhr,** anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden angefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweismittel vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und es sollen die Richtergehenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.

Angleich den wohnenden Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Auslande haben, angeben, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhängungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, anher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder dem Gläubiger bekannt sind, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugelenket würden.

Wertheim, den 26. August 1873.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Krafi.

### Strafrechtspflege.

**3.261. Nr. 65. Mosbach. J. U. S.** gegen Anna Maria II. Wittwe und Genossen von Wagenhau, wegen Diebstahls, sind bei den Angeklagten folgende Gegenstände:

1. weiß und blau, klein farritter Baumwollzeug, 5,40 Meter lang, 1,2 Meter breit;
2. heller Kattun mit roth und braunen Sternchen;
3. ein neuer, roth und braun farritter Wollrock und ein Kinderdöckchen von gleichem Stoff;
4. eine grauwollene Haube mit blauwollenen Verzierungen und schwarzen und weißen Perlen;
5. ein grün und lila sättelndes seidenes Halstuch, 80 C.M. lang;
6. ein kleines do. schwarzseidenes, gerippt;
7. ein dto. schottisch farrittes mit lila Grund;
8. ein dto. mit schwarzem Grund;
9. ein dto. roth mit gelbem Kranz und grün und lila Verzierungen;
10. eine Wollhaub, grau mit lila Streifen gegen den Rand, 160 C.M. lang;
11. ein schwarzseidenes, mit schwarzen Perlen verziertes Fildu;
12. ein weißer Kattunfarz mit grünen schmalen Streifen;
13. ein weiß, roth und braun gestreiftes

Stuttgart, den 20. August 1873.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
F. B. u. S.

**3.261. Nr. 65. Mosbach. J. U. S.** gegen Anna Maria II. Wittwe und Genossen von Wagenhau, wegen Diebstahls, sind bei den Angeklagten folgende Gegenstände:

1. ein graue halbwoollene Jacke;
2. ein Hemd vom Stoff wie Ziff. 15;
3. ein schwarzer Thibetschurz;
4. 2 Reste Buckskin;
5. 1 Kanuel roth und schwarze Baumwolle;
6. ein grüner Thibetschurz;
7. ein baumwollenes gedrucktes Sackstuch mit rothem Grund und weiß, roth und schwarzen Verzierungen;
8. 1 dunkelblauer Cleanschurz;
9. 1,20 Mtr. schmales schwarzes Sammtband;
10. 1 baumwollener Schurz, weiß und blau gestreift;
11. 1 Bettüberzug von Baumwollzeug, granbraun und blau gestreift, die andere Hälfte von roth, weiß und braun gestreitem Käsch;
12. zwei neue zinnerne Kaffeelöffel;
13. 75 C.M. breit und 4,16 M. langes, ungebleichtes Stück Baumwollzeug; am Zeugende mit Bleistift „B.O.“ und im rechten Winkel mit „83“ gezeichnet;
14. ein Rest Baumwollzeug, weiß, roth und braun klein farrit;
15. dunkelgrau gestreifter Baumwollzeug, 70 C.M. lang, 76 C.M. lang;
16. 1 Rest schwarzer Drucktattum mit grünen Figürchen, 1 M. lang, 76 C.M. breit;
17. 1 Schürze von blau farrittem Baumwollzeug;
18. 1 brauner baumwollener Schurz;
19. 1 dto. weiß und grau gestreift;

Stuttgart, den 20. August 1873.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
F. B. u. S.

**3.277.2. J. Nr. 1040. Garnison Stuttgart.**

1. weiß und schwarz gewirftes seidenes Halstuch mit rothem Grund;
1. dto. mit braunem Grund und blauen und weißen Streifen;
1. Bettuch von ungebleichter Baumwolle;
1. Rest schwarzes feines Tuch (Buckskin);
1. Rest dunkelgelb und dunkelbraun farrittes Baumwollzeug;
1. hellgraues, wollenes, grün eingefärbtes und mit weißen und schwarzen Perlen verziertes Winterhäubchen;
1. dto. schwarzwollenes;
1. weiß, braun und violett groß farrittes seidenes Halstuch;
1. kleines baumwollenes Halstuchlein, schwarz mit weißen Tupfen und 3 weißer Streifen am Rand;
1. dto. größeres, rothes, mit weißen Sternchen und Verzierungen (gedruckt);
1. grauwollenes Halstuch mit brauner breiter Einfassung;
1. lila, schwarzwollenes;
1. wollenes, grau und rothes Schälchen;
1. gedrucktes Halstuch, mit dunkelblauem Grund und hellblauen weißen Verzierungen;
1. schwarzer Thibetschurz;
1. Sackstuch von weißem Baumwolltuch;
1. Kanuel dunkelrother und schwarzer Woll;
1. Paar Kinderstrümpfe von dieser Woll;
1. Paar Kinderhandschuhe von Baumwolle, dunkelblau, mit hellrothen Streifen;
1. Paar baumwollene Handschuhe, 1 schwarz mit violetten Streifen;
1. Paar feine glanzlederne Frauenschiefel mit Gummizügen;
1. Meter vom gleichen Zeug wie Ziff. 55;
2. 20 Meter langer und 76 C.M. breiter Baumwollzeug, blau und weiß farrit, mit braunen Streifen;
1. helles, weiß und schwarz geprenktes Baumwollhalstuch;
1. Stück dunkelgrau gerippter Baumwollstoff, 2,20 M. lang, 65 C.M. breit;
1. Stück grün und schwarz gewirftes Baumwollzeug, 4,25 M. lang, 70 C.M. breit;
1. Stück rother Kattun mit dunkelrothen Blümchen, 1,85 M. lang, 81 C.M. breit;
1. Stück Baumwollentfösch mit großen weißen und schwarzrothen, gelb eingefärbten Carreaux, 3,60 M. lang, 81 C.M. breit;
1. Stück Baumwollzeug, weiß und roth farrit, 71 C.M. lang, 75 C.M. breit;
1. Rest dunkelroth und schwarz farritter Wollzeug, mit Baumwolle vermischt;
1. Stück Halbwoollstoff mit schwarzen großen Streifen, 2,50 M. lang, 60 C.M. breit;
1. Kinderdöckchen von gleichem Stoff, schwarz und roth farrit;
1. Wollstoff, 60 C.M. breit, 66 C.M. lang, schwarzer Grund und lilafarbene Punkte;

gegen den Mann im 1. Reg. Württembergischen Ulanen-Regiment (König Karl) Nr. 19, Markus Müller aus Mosbach, Großherzoglich Badischen Oberamts Erbberg, wegen Verdachts der Fahnenflucht.  
Geistaltbescheinigung:  
Alter, 20 Jahre.  
Statur, unterseht.  
Haare, blond.  
Augen, blau.  
Augenbrauen, braun.  
Ohne besondere Kennzeichen.  
Den 24. August 1873.

**3.277.2. J. Nr. 1040. Garnison Stuttgart.**

1. weiß und schwarz gewirftes seidenes Halstuch mit rothem Grund;
1. dto. mit braunem Grund und blauen und weißen Streifen;
1. Bettuch von ungebleichter Baumwolle;
1. Rest schwarzes feines Tuch (Buckskin);
1. Rest dunkelgelb und dunkelbraun farrittes Baumwollzeug;
1. hellgraues, wollenes, grün eingefärbtes und mit weißen und schwarzen Perlen verziertes Winterhäubchen;
1. dto. schwarzwollenes;
1. weiß, braun und violett groß farrittes seidenes Halstuch;
1. kleines baumwollenes Halstuchlein, schwarz mit weißen Tupfen und 3 weißer Streifen am Rand;
1. dto. größeres, rothes, mit weißen Sternchen und Verzierungen (gedruckt);
1. grauwollenes Halstuch mit brauner breiter Einfassung;
1. lila, schwarzwollenes;
1. wollenes, grau und rothes Schälchen;
1. gedrucktes Halstuch, mit dunkelblauem Grund und hellblauen weißen Verzierungen;
1. schwarzer Thibetschurz;
1. Sackstuch von weißem Baumwolltuch;
1. Kanuel dunkelrother und schwarzer Woll;
1. Paar Kinderstrümpfe von dieser Woll;
1. Paar Kinderhandschuhe von Baumwolle, dunkelblau, mit hellrothen Streifen;
1. Paar baumwollene Handschuhe, 1 schwarz mit violetten Streifen;
1. Paar feine glanzlederne Frauenschiefel mit Gummizügen;
1. Meter vom gleichen Zeug wie Ziff. 55;
2. 20 Meter langer und 76 C.M. breiter Baumwollzeug, blau und weiß farrit, mit braunen Streifen;
1. helles, weiß und schwarz geprenktes Baumwollhalstuch;
1. Stück dunkelgrau gerippter Baumwollstoff, 2,20 M. lang, 65 C.M. breit;
1. Stück grün und schwarz gewirftes Baumwollzeug, 4,25 M. lang, 70 C.M. breit;
1. Stück rother Kattun mit dunkelrothen Blümchen, 1,85 M. lang, 81 C.M. breit;
1. Stück Baumwollentfösch mit großen weißen und schwarzrothen, gelb eingefärbten Carreaux, 3,60 M. lang, 81 C.M. breit;
1. Stück Baumwollzeug, weiß und roth farrit, 71 C.M. lang, 75 C.M. breit;
1. Rest dunkelroth und schwarz farritter Wollzeug, mit Baumwolle vermischt;
1. Stück Halbwoollstoff mit schwarzen großen Streifen, 2,50 M. lang, 60 C.M. breit;
1. Kinderdöckchen von gleichem Stoff, schwarz und roth farrit;
1. Wollstoff, 60 C.M. breit, 66 C.M. lang, schwarzer Grund und lilafarbene Punkte;

**3.277.2. J. Nr. 1040. Garnison Stuttgart.**

1. Schurz vom Zeug Ziff. 55;
1. Baumwollzeug, 2,40 M. lang, 67 C.M. breit, dunkelbraun, von Heinen Carreaux durchzogen mit gelben Streifen und der Breite nach mit weißroth-blauen Streifen;
1. Rest roth und grün breit gestreift, halbwoollener Zeug, 43 C.M. im Quadrat;
1. Baumwollzeug wie Ziff. 15;
1. Stück Schirting, 2,20 M. lang, 78 C.M. breit;
1. Stück Drucktattum mit dunkelblauem Grund, hellgrünen Blümchen und Tupfen;
1. Stück dto. von gleicher Grundfarbe und Tupfen, statt Blumen grüne Blätter;
1. dto., mit dunkelblauem Grund und hellgelben Tupfen, 2,42 M. lang und 68 C.M. breit;
1. Rest rother Käsch mit weiß und schwarzen Streifen nach Länge und Breite;
1. Rest vom Zeug Ziff. 74;
1. Baumwollzeug wie Ziff. 45, 5,39 Meter lang, 78 C.M. breit;
1. Baumwollzeug wie Ziff. 49, 7 Meter lang, 78 C.M. breit;
1. Rest vom Zeug Ziff. 32, 1,30 M. lang, 1,23 M. breit;
1. Rest schwarzer Seidenzeug;
1. graubaumwollener Schawl mit schwarzgrauer und brauner breiter Einfassung und Franzen, 1,50 Meter im Geviert;
1. weißseidenes Sackstuch;
1. lila seidenes Halstuch wie Ziff. 51;
1. Joulard mit braunem Grund und violetter Verzierung;
1. Sammetigen wie Ziff. 40;
1. Baumwollzeug wie Ziff. 45, aufgefunden worden. Es liegt Verdacht vor, daß diese Gegenstände, bezw. die Stoffe, aus welchen sie gefertigt sind — meistens auf Märkten — entwendet worden sind. Diejenigen, welchen derartige Gegenstände abhanden gekommen sind, werden angefordert, dies

binnen 14 Tagen  
anher anzugeben.  
Mosbach, den 22. August 1873.  
Der Stellvertreter  
des Untersuchungsrichters am Groß.  
Kreisgericht Mosbach.  
S i m m e r.

### Gehelme und Hautkrankh.

**Frauenkrankheiten,** Schwächezustände etc. auch die veraltetsten Fälle heilt er schnell und sicher **Dr. Harmuth,** Berlin, Prinzenstr. 62. 9.114.11.